

Schweizer Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **33 (1960-1961)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortbildungskurs für Mittelschullehrer

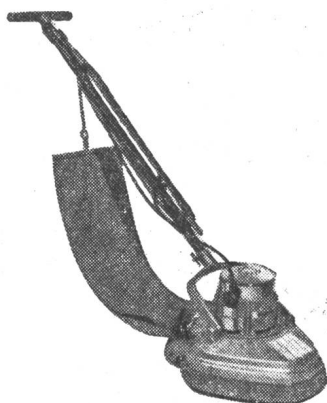


Reinigungsmaschinen

Saugen ...

Reinigen ...

Polieren ...



Modell ab:

- Fr. 198.—
- Fr. 295.—
- Fr. 420.—
- Fr. 495.—
- Fr. 585.—
- Fr. 1200.—



**Besen-Modell
und Staubsauger**



- ab Fr. 134.—
- Fr. 160.—
- Fr. 250.—
- Fr. 285.—
- Fr. 395.—

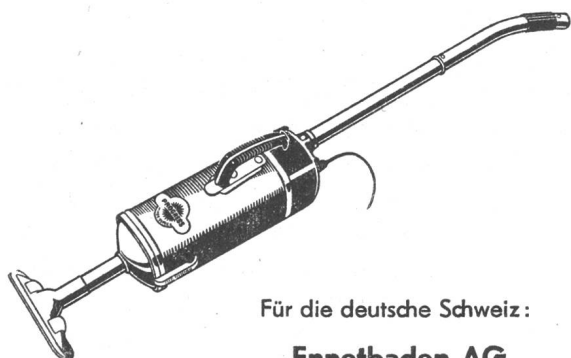
Industrie-Apparate

Mit **PROGRESS** reinigen ... ist besser!

Generalvertretung:

M. Aellen, Zucker & Cie Lausanne

Borde, 12 - Tel. 021 25 92 13



Für die deutsche Schweiz:

Ennetbaden AG

Postfach 24 - Tel. 056 2 51 88

Der Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer (VSG) umfaßt in 13 Untergruppen etwa 2500 Lehrer aller Fächer der Mittelschulen, also jene der Progymnasien und Gymnasien, der Oberrealschulen, der Lehrerbildungsanstalten und Handelsschulen. Er veranstaltet vom 10. bis 15. Oktober diesen Herbst in Zürich, anschließend an die Feier seines hundertjährigen Jubiläums in Baden, einen Ferien-Fortbildungskurs. Der letzte Kurs dieser Art fand 1952 in Luzern statt.

Gelehrte und Forscher des In- und Auslandes werden in rund hundert Vorträgen zu den Teilnehmern sprechen; Diskussionen, Demonstrationen, Ausstellungen und Exkursionen werden damit in Zusammenhang stehen. Zur Teilnahme sind vor allem die Mitglieder des VSG eingeladen, aber ebenso die Hochschuldozenten und ihre Studenten und auch jene Mittelschullehrer öffentlicher und privater Mittelschulen, die dem Verein nicht angehören, sodann Sekundarlehrer, Lehramtskandidaten oberer Klassen und außerdem alle Freunde der an den Mittelschulen gelehrtten Wissenschaften. (Kurskarte für Mitglieder Fr. 25.—, für andere Teilnehmer Fr. 30.—). Die kantonalen Erziehungsdepartemente und die Stadt Zürich haben bereits ihr Interesse durch Beiträge, ohne die ein solcher Kurs nicht durchgeführt werden könnte, bewiesen und damit die allgemeine Bedeutung solch freiwilliger Fortbildung anerkannt.

Präsident des Organisationskomitees ist Prof. Dr. W. Hardmeier, Rektor des Realgymnasiums Zürichberg; das Kurssekretariat befindet sich im Rektorat des Realgymnasiums, Rämistraße 59, Zürich. Anfangs September wird der Kursführer erscheinen.

PK

*

*Konservatorium und Musikhochschule Zürich,
Seminar für Schulmusik*

Anfang November beginnt ein zweisemestriger Ausbildungskurs unter Leitung von Direktor Willi Gohl. Der Kurs, welcher bei entsprechender musikalischer Vorbildung zum Abschluß mit dem staatlichen Diplom als Lehrer für Schulgesang und Schulmusik führen soll, wird doppelt geführt, und zwar jeweils Dienstagnachmittag im Konservatorium Zürich und Mittwochnachmittag im Konservatorium Winterthur. Auskunft erteilen die Konservatorien Zürich und Winterthur.

*

olma



13.-23. Okt.

Vom 13. bis 23. Oktober findet die OLMA, die Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft, in St.Gallen statt. Ein Teil der Ausstellung wird in diesem Jahr auf dem für die definitiven Messehallen bestimmten Areal aufgebaut.

Abgesehen von der allgemeinen Ausstellung wird dieses Jahr eine Zuchttierschau aller vier Schweizer Rassen mit 200 Tieren veranstaltet. Mit dieser Viehschau verbindet das Eidgenössische Veterinäramt und die Züchterorganisation besondere Vorführungen, die dem tuberkulosefreien Vieh gelten, wobei die hohen Anstrengungen zur Erreichung dieses Zieles wie auch die Mittel zu dessen Bewahrung zur Sprache kommen werden.

So wird die diesjährige OLMA sowohl vom Gesichtspunkt der Gesundheit des Schweizer Viehs wie auch der ausgezeichneten Darbietungen der übrigen Ausstellung eine ganz besondere Anziehungskraft ausüben, die nicht nur für Erwachsene, sondern auch für junge Leute im schulpflichtigen Alter interessant und sehenswert ist. *mg*

*

Die Aktion der Schweizerischen Hochschulen zu Gunsten ihrer ungarischen Flüchtlingsstudenten gelangt auch dieses Jahr wieder mit der Bitte an Schulbehörden und Lehrerschaft, an der Kerzenaktion 1960 teilzunehmen. Im Laufe des Monats August wird sie an alle Bezirks- und Sekundarschulen ein Rundschreiben richten, in welchem jede Erklärung über das Wesen der geplanten Kerzenaktion enthalten ist. Bereits in den Jahren 1958 und 1959 konnte die Aktion dank der Mitarbeit der Schulen und Studentenschaften mit Hilfe des Kerzenverkaufs Mittel in der Höhe von rund Fr. 225 000.—, welche zu Gunsten der Stipendienfonds für die ungarischen Flüchtlingsstudenten verwendet wurden, beschaffen. Obwohl in der Zwischenzeit eine ganze Anzahl ungarischer Stipendiaten das Studium mit Erfolg abgeschlossen hat, sind gegenwärtig immer noch rund 500 ungarische Studenten an unseren Hochschulen immatrikuliert und bedürfen der Hilfe.

Die Aktion hofft, daß auch dieses Jahr die Schulen am geplanten Kerzenverkauf teilnehmen werden, und sie dankt allen Helfern und Mitarbeitern herzlich für die Unterstützung.

*

Wie die Kinder die HYSPA erwarten

Im Pestalozzi-Kalender 1960 hat die HYSPA, «Ausstellung über Gesundheitspflege, Turnen und

Sport im 20. Jahrhundert», die vom 18. Mai bis 17. Juli 1961 in Bern durchgeführt wird, einen Zeichenwettbewerb ausgeschrieben. Es wurden originelle Darstellungen für die verschiedenen Themen der HYSPA verlangt, und zwar dem Leben abgelauscht: ernst oder lustig und humorvoll. Die Zeichnungen sollen schildern, wie man die Gesundheit pflegen und Sport treiben soll oder wie nicht. Der tiefere Sinn dieses Wettbewerbes ist, die Schüler und Schülerinnen bereits vor der HYSPA mit den einschlägigen Problemen bekannt zu machen und sie somit auf den Besuch der Ausstellung gut vorzubereiten.

Es sind einige Hundert Zeichnungen eingegangen, und etwa 160 davon konnten prämiert werden. Die Gewinner werden am «Tag der Jugend» nach Bern an die HYSPA eingeladen und können so den Dank und die Anerkennung der Organisatoren entgegen nehmen. Überdies werden die prämierten Zeichnungen an der HYSPA ausgestellt. Ebenso «ziehen» diese Zeichnungen in den nächsten Monaten im Rahmen einer Wanderausstellung durch das Schweizerland, d. h. sie werden in den Schaufenstern einiger maßgebender Firmen abwechslungsweise in verschiedenen Schweizerstädten gezeigt.

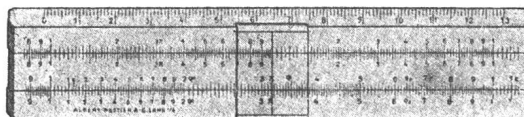
BÜCHERBESPRECHUNG

Hans Rychener: *Freude an Grammatik*. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, 1960. 212 S.

Grammatik gilt in der Regel als ein ziemlich trockenes Stoffgebiet. Rychener versteht es, die Wort- und Satzlehre interessant zu gestalten und aufzubauen. Möge das Buch dazu beitragen, Freude an der Grammatik zu wecken. *F*

Paul Heinrich Diehl: *Der Weg zur Form*. Kunstbegabung im Kindesalter. 136 Seiten, 221 Abbildungen, 1 Farbtafel. Verlag Ernst Reinhardt, Basel, 1959. Fr. 18.—.

Die Darstellung legt Wert auf eine innige Verknüpfung des künstlerischen Vorganges mit dem jeweils persönlichen Verhalten des heranwachsenden Kunstschaffenden. Feine Beobachtungen zeichnen das Buch aus. Viele Erkenntnisse im Hinblick auf die künstlerische Formwerdung und das Seelenwachstum des Kindes vermitteln wertvolle Anregungen. *mg*



Wenn Rechenschieber, dann immer und überall

NESTLER

Generalvertretung für die Schweiz
MASSTABFABRIK SCHAFFHAUSEN AG
SCHAFFHAUSEN